

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 16

**Illustration:** Heiteres Rittertum  
**Autor:** Barberis, Franco

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

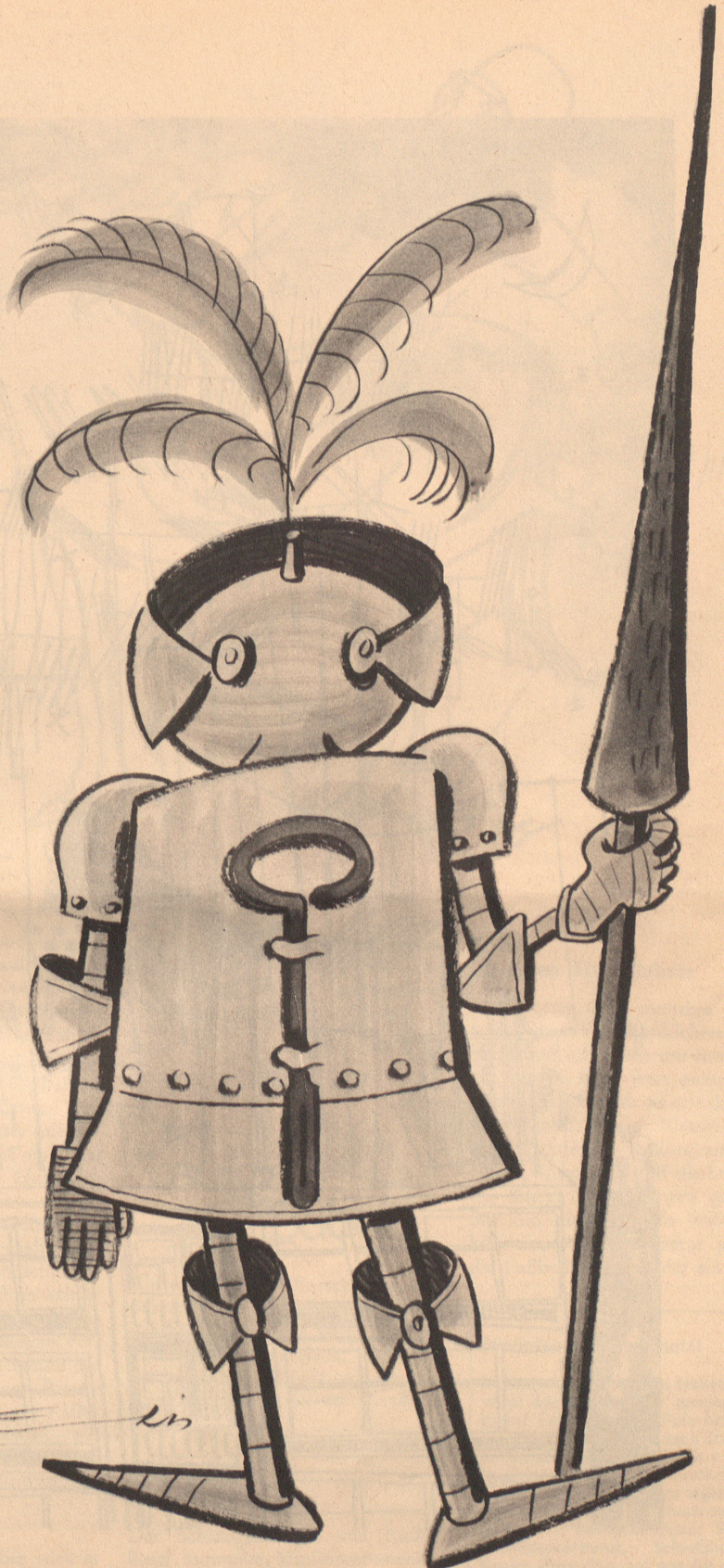
hätte er ja immer noch seinen Barry, der ihn sicher nachhause geleitete.

\*

Wenn aber jener zweite Brief stimmt, der aus Arosa meldet, der selbe Berner Barry befinde sich seit einigen Wochen ebendort in einer Erholungskur, dann gewinnt diese harmlose Hundegeschichte ganz urplötzlich weltpolitische Bedeutung. Ueberlegen Sie sich doch einmal: Wozu braucht ein starker Bernhardiner, der doch nichts als ein leichtes Fäßchen mit ein paar Dezi Whisky herumträgt, Erholung? Der Fall ist klar:

Man weiß, daß heute verschiedene Nationen den Ehrgeiz nähren, in den Internationalen Atom-Club aufgenommen zu werden. Von unseren Nachbarn angesteckt, spielt auch der Bundesrat mit diesem Machttraum. Um ihn zu verwirklichen, braucht er eine Atombombe. Um eine Atombombe herzustellen, braucht er Schweres Wasser. Um Schweres Wasser zu produzieren, braucht er einen Dr. chem. Um das Schwere Wasser unauffällig vom Labor ins Bundeshaus zu transportieren, braucht dieser Dr. chem. ein Fäßchen und, weil Schweres Wasser eben schwer ist, ein Transportmittel für das Fäßchen. Aus Geheimhaltungsgründen kommen menschliche Hilfskräfte nicht in Frage. Ein Pferd wäre zu auffällig, ein Motorfahrzeug wegen Parkierungsschwierigkeiten zu umständlich. Also drängt sich die Herbeiziehung eines im Fäßchentragen geübten Hundes geradezu auf. Und weil der Transport von Schwerem Wasser eben ermüdet, braucht dieser Hund Ferien in Arosa. Womit die Beweiskette geschlossen ist.

Ich bitte indessen die Leser dringend, dieses Staatsgeheimnis vorläufig noch mit Diskretion zu behandeln. Nachdem eine erste Versuchsexplosion am Aletschhorn (24. März, 00.09 Uhr) spürbar geklappt hat, ist ohnehin anzunehmen, daß das Bundeshaus nächstens genauere Angaben über das schweizerische H-(= Heimatschutz-)Bömbeli bekanntgeben wird, um so mehr, als auch schon ein Gerücht durchgesickert ist, die KTA habe den Prototyp für das dazugehörige Lederfuttermal und die Schutzhülle zum Futtermal vor wenigen Tagen fertig entwickelt und suche jetzt nur noch nach einem wasserdichten Textilstoff, um damit die Schutzhülle zu überziehen. Ueli der Schreiber



30.12.1971

### Heiteres Rittertum

10. Bild

Für all Fäll!

Der Reisechef ist gut beraten  
wenn er bei uns bestellt den Braten.

**Braustube Hürlimann**

Bahnhofplatz, Zürich